

Tue Gutes und sprich darüber

Dank allen Kolleginnen und Kollegen



Quelle: Lebenschance e. V.

Drei Freunde im Waisenhaus in der Region Badja in Togo lernen lesen, rechnen und schreiben in einer der inzwischen 8 eingerichteten Schulklassen

Im Rahmen der Rest-Cent-Spendenaktion „Das Kleine hinter’m Komma für einen großen guten Zweck“ spenden Tausende Beschäftigte des bremischen öffentlichen Dienstes sowie der Zentralkrankenhäuser die Nachkommastellen ihres monatlichen Auszahlungsbetrags der Bezüge. Seit Beginn der Aktion im November 2002 sind so inzwischen über 100.000 Euro zusammengekommen.

Die eingekommenen Spenden werden an zur Zeit fünf bremische Organisationen bzw. Initiativen weitergeleitet, die Projekte gegen Armut und Umweltzerstörung in Entwicklungs- und Transformationsländern betreiben. Im Vordergrund stehen dabei die Stärkung

der Selbsthilfekräfte und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

Ein Grundgedanke der Rest-Cent-Spendenaktion war von Anfang an, dass nur Projekte im internationalen Rahmen gefördert werden sollen. Die Mitglieder des Vergabeausschusses für die Rest-Cent-Aktion sind übereinstimmend der Auffassung, dass nicht der Eindruck entstehen darf, dass Rest-Cents, und damit die Gehälter der Kolleginnen und Kollegen, zur Finanzierung sozialstaatlicher Aufgaben in Bremen herangezogen werden.

Viele Informationen gibt es auch auf www.gesamtpersonalrat.bremen.de.

Dabei sein, mitmachen und jetzt Rest-Cents spenden!

Die Erklärung brauchen nur diejenigen abzugeben, die noch nicht dabei sind, aber dabei sein wollen. Bereits zuvor abgegebene Erklärungen gelten weiter und müssen nicht erneuert werden.

Erklärung

An
Performa Nord
Stichwort
„Das Kleine hinter’m Komma“
Schillerstraße 1
28195 Bremen

Personalnummer _____
(bitte vollständig angeben)

Name, Vorname _____

Ja, ich bin dabei! Ich spende die Cent-Beträge meines monatlichen Auszahlungsbetrages der Bezüge für die Aktion „Das Kleine hinter’m Komma für einen großen, guten Zweck“.

Unterschrift _____

Lebenschancen für Waisenkinder

Lebenschance e.V. erhält Rest-Cents für ein Waisenhaus in der Region Badja/Togo. Der Verein unterstützt das Waisenhaus seit 2001; damals lebten dort rund 20 Kinder. Inzwischen sind es rund 200, vor allem in Folge der bürgerkriegsähnlichen Unruhen in Teilen des Landes. Ein kleines Dorf ist entstanden.

Die Ernährung wird weitgehend in Selbstversorgung sichergestellt. Angebaut werden unter anderem Maniok, Mais und Yams sowie Ost und Gemüse. Durch außergewöhnlich hohe Einnahmen der Rest-Cent-Aktion war es im vergangenen Jahr möglich, zusätzliche Mittel für das Projekt zur Verfügung zu stellen, um mehr Land urbar zu machen und damit die Versorgung der gewachsenen Kinderzahl anzupassen. Dennoch müssen noch einige Lebensmittel hinzugekauft werden.

Schulbildung erhalten die Kinder in inzwischen 8, demnächst voraussichtlich sogar 9 Klassen. Davon profitieren auch noch zahlreiche weitere Kinder aus der Gegend.

In diesem Jahr soll eine Gesund-



Quelle: Lebenschance e. V.

Die Ernährung der Kinder im Waisenhaus in Badja/Togo wird durch Getreide-, Gemüse- und Obst-anbau weitgehend in Selbstversorgung sichergestellt

heitsstation errichtet werden, die die medizinische Grundversorgung der Kinder und der in der Umgebung lebenden Menschen sichern soll.

Erwerbseinkommen für Frauen

Das Projekt von LOSITO e.V. wendet sich an Frauen in der Region Avalanyo/Ghana, die dort handwerkliche bzw. kunsthandwerkliche Fertigkeiten erlernen und so in die Lage versetzt werden sollen, Einkommen zu erzielen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Bearbeitung von Textilien (siehe Foto). Unter anderem wurden von den Rest-Cent-Spenden eine Batikmaschine sowie Tische und Stühle angeschafft.

Da die Ausbildungsstätte zunehmend überregionale Ausstrahlung entwickelt, spielt auch die Herrichtung von Unterkünften für die Kursteilnehmerinnen eine immer wichtigere Rolle.

Burkhard Winsemann



Quelle: LOSITO e. V.